

Thalmassinger Sammelsurium

von Raffael Parzefall

„Oma erinnert sich... Christliche und bäuerliche Bräuche im Kalenderjahr“ Teil 4

Es geht weiter: Maria Biener aus Wolkering erinnert sich in ihrem Jahreskalender für uns. Ich wünsche weiterhin viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich bei den treuen Leserinnen und Lesern!

Fronleichnam – 10 Tage nach Pfingsten

Der große kirchliche Feiertag wird auch „Prangertag“ genannt. Zur Vorbereitung findet am Dienstag zuvor das „Prangastauanhohn“ statt. Prangastauan sind junge Birken, die die vier Evangelienaltäre am Prozessionsweg sowie die Kirche schmücken. Früher wurden Birken am Straßenrand entlang des kompletten Prozessionsweges aufgestellt. Als Lohn für die Helfer gab es gegrillte Bratwürste beim Wirt.

Am Feiertag selbst findet morgens ein Gottesdienst statt. Anschließend wird bei der Prozession das „Allerheiligste“ in der Monstranz durch das Dorf getragen. Diese wird dabei von einem „Himmel“ geschützt und von Laternen und Fackelträgern begleitet. Die Aufgabe als Träger ist eine Ehre, die den größten Bauern des Dorfes vorbehalten ist. Die vier Altäre werden von den Familien Hammerl, Alzinger, Kellnhauser und Biener gestaltet. Die Prozession wird durch die Ortsvereine, deren Mitglieder ihrer Vereinsfahne folgen, sowie von den Kommunionkindern im Kommunionkleid und den übrigen Pfarrangehörigen begleitet.

Nach der Prozession gehen dann alle zum Wirt und lassen sich die gegrillten Bratwürste schmecken. Die Pfarrei lädt dabei ihre Ministranten ein. Und auch die Vereine übernehmen für ihre Fahnenabordnungen die Zeche.

24. Juni – Johannes der Täufer

Die Filialkirche Gebelkofen feiert ihr Patrozinium. Alljährlich finden Johannisfeuer statt, die durch den Pfarrer gesegnet werden.

Früher wurde hierfür in Wolkering ein großer Holzhaufen auf einer Wiese hinter dem Wirt aufgeschichtet. Mittlerweile findet das Johannisfeuer neben dem Kinderspielplatz statt, wo die Feuerwehr eine große Feuerschale aufstellt und das Feuer bewacht.

2. Juli – Mariä Heimsuchung (Bäuml Frauentag)

Die Wallfahrtskirche St. Bäuml feiert ihr Patrozinium. Früher hatten die Kinder schulfrei und es fand ein kleiner Markt rund um die Kirche statt. Ein Sprichwort sagt: „Wie das Wetter am 2. Juli, so ist es 6 Wochen lang“. Auch die Regel zum Siebenschläfertag (Das Wetter am Siebenschläfertag - 27.6 - noch sieben Wochen belieben mag) bezieht sich eigentlich auf die Wetterlage der ersten Juliwoche. Grund ist die Einführung des gregorianischen Kalenders, die eine Verschiebung um 11 Tage bewirkte.

Für die Bauern kommt die arbeitsreichste Zeit: Heu und Getreideernte stehen an. Zurzeit, als es noch keine technische Unterstützung gab, wurde alles in Handarbeit erledigt. Auch die Kinder wurden eingespannt, bis die Ernte unter Dach und Fach war.

15. August – Mariä Himmelfahrt

Unsere Pfarrkirche feiert Patrozinium.

Der Frauenbund gestaltet den festlichen Gottesdienst mit Fahnenabordnung und übernimmt die Lektorendienste. Im Anschluss findet die Weihe der Kräuterbuschen, die die Landfrauen vor dem Festtag gemeinsam binden, statt. In ein Kräuterbukett gehören 9erlei verschiedene Kräuter, Getreidehalme und auch Blumen. Den Trockenstrauß hängte man in die Scheune und gab auch den Tieren etwas davon zum Fressen.

Arnmohl

Meistens war am 15. August die Getreideernte unter Dach und Fach. Das war dann ein doppelter Festtag für eine Bauernfamilie. Am Ammerhof zu Wolkering war das „Arnmohl“ angesagt: Wer bei der Ernte geholfen hat wurde zum Festschmaus eingeladen. Vor dem Essen verrichtete man zunächst ein Tisch- und Dankgebet, dass die Ernte ohne große Komplikationen eingebracht werden konnte. Außerdem wurde der verstorbenen Angehörigen gedacht.

Zum Essen gab es Leberknödelsuppe sowie gesottenes und gebratenes Fleisch. Zum Nachtsch wurden Bohnenkaffee sowie Küchel und Torte gereicht. Auch Bier gab es reichlich.

Das Essen dauerte bis zum Himmelfahrtsumgang am Nachmittag. Zum Schluss gab es das Arngeld für die Knechte, Arnschiaßer, Mägde und selbst für die Kinder, die die Büschl aufstellen halfen oder zum „Vierefahrn“ (Vorfahren der Wägen) mit dabei waren.

Im nächsten Sammelsurium geht's weiter...

Danke für Ihr Interesse, das Lob und die vielen Anregungen!

Bitte melden sie sich gerne bei mir, wenn sie ein Thema interessiert oder sie Unterlagen, Gegenstände oder andere Sachen für das Gemeindearchiv haben.

Ihr Ortsheimat- und Archivpfleger

Raffael Parzefall